

Tagespruch

Beachtliche, gläubige und begebende Menschen sind die einzig wertvollen Elemente einer Volksgemeinschaft.

Die Verschwörung

In einem großen Haus zu nächstlicher Stunde, der Dezemberwind weht messerscharf um die Eden.

Drinnen, unter dem Vorhitz eines wehbarigen Herrn mit rotem Gesicht und lachenden Augen, wartet eine Generalversammlung.

So, denke ich, sind wie einst und werden gemein schaftlich. Am 16. und 17. Dezember beginnt das Werk.

Triumph deutscher Volkstumspolitik

Nachbild auf der Jahreshauptversammlung des VVN.

Der Volksbund für das Deutschtum im Ausland trat in Berlin zur Jahreshauptversammlung 1939 zusammen.

In dem Jahresbericht 1939 wird besonders hervorgehoben, daß das abgelaufene Arbeitsjahr die Erfüllung größerer Volkstumspolitischer Hoffnungen brachte.

Der Jahresbericht verzeichnet u. a. Schulungstouren und Fahrten in Volksgruppen, 3000 Versammlungen mit 1,5 Millionen Besuchern.

Die Verordnung sichert ferner dem Volksgenossen, der sich bei der Verfolgung eines Verbrechens für dessen Verurteilung persönlich einsetzt, denselben strafrechtlichen Schutz zu.

Verschärfter Kampf gegen Gewaltverbrecher

Aburteilung durch das Sondergericht

Der Minister für die Reichsverteidigung hat auf Vorschlag des Reichsministers der Justiz eine wichtige Verordnung zur Ergänzung des Strafrechts erlassen.

Kurze Nachrichten

Kopenhagen. Wie aus London gemeldet wird, wird das Hauptbüro der Internationalen Handelskammer seinen bisherigen Sitz in Paris verlassen.

Ankara. Staatspräsident Kemal Atatürk beauftragte den französischen Botschafter in Ankara und beauftragte ihn eine Stunde bei ihm.

Probetrieb der Luftschutz-Großalarmanlagen

Bis zum Kriegsbeginn war es üblich, daß mit den in allen größeren Städten eingerichteten Großalarmanlagen von Zeit zu Zeit Übungen in der Form von Probealarmen abgehalten wurden.

Mit Kriegsbeginn wurde diese Übungsmäßige Benutzung der Sirenen eingestellt, um eine Verwechslung von „Probetrieb“ und wirklichem „Fliegeralarm“ auszuschließen.

Damit sind die Voraussetzungen gegeben, die es tragbar erscheinen lassen, nunmehr wieder von Zeit zu Zeit die Sirenen der Großalarmanlagen auf ihre Betriebsbereitschaft zu überprüfen.

Für den von Zeit zu Zeit stattfindenden Probetrieb gelten folgende Regeln:

- 1. Zum Probetrieb wird stets das Signal „Entwarnung“ — gleichmäßiger Dauerton von zwei Minuten benutzt.
2. Die Bekanntmachung des Zeitpunktes des Probetriebes kann stets nur kurzzeitig und ohne Angabe der genauen Uhrzeit gelassen werden.
3. Husten auf- und abklingender Ton der Sirenen bedeutet — auch wenn Probetrieb angekündigt war — „Fliegeralarm“ und zwingt zum Ausschließen des Luftschutzes.

Lehrbetrieb an allen Hochschulen

Neben den bereits offenen Universitäten und Hochschulen nehmen zu Beginn des kommenden Trimesters die übrigen Universitäten und Hochschulen ihren Lehrbetrieb wieder auf.

Stärkerer Eindruck der Rede Junks in Italien

Die Münchener Rede des Reichswirtschaftsministers Junk wird von der norditalienischen Presse in sehr ausführlichen Auszügen an hervorragender Stelle wiedergegeben.

Gefinnungsterror in Südafrika

Verfolgung und Schußfeld gegen national-asiatische Buren

Die Regierung Smuts in Südafrika, die willenslos dem Kurs der Londoner Kriegsbörsen folgte und ohne jede innere Berechtigung Deutschland den Krieg erklärte, läßt nun überall auf den Widerstand der national-asiatischen Bevölkerung.

Gegen den Willen der Mehrheit der Bevölkerung habe Smuts Deutschland den Krieg erklärt und habe daher gegen einen andauernden Widerstand innerhalb der Bevölkerung und innerhalb des durch General Vorpost ausgebauten Verwaltungsapparates zu kämpfen.

Diese „Säuberung“, die von den höchsten bis zu den niedrigsten Stufen der Beamenschaft durchgeführt werde, so schreibt die Burenzeitung weiter, werde mit besonderem Nachdruck im Verteidigungsministerium und im Büro des Ministerpräsidenten gehandhabt.



U-Bootjagd im Kattegat.

Die vielseitige Verwendungsmöglichkeit unserer Kriegsschiffe legt die deutsche Kriegsmarine inhaud, alle an sie gestellten Anforderungen zu erfüllen.

(W. Schend-Beitbild-Wagenborg-N.)



Baltendeutsche besichtigen ihre neue Heimat.

Schon viele tausende Baltendeutsche sind nunmehr in die befreiten Gebiete des ehemaligen Polen umgesiedelt worden und setzen hier den Aufbau, der durch die Polen 20 Jahre unter-

brochen war, fort. — Unser Bild zeigt Baltendeutsche nach der Ankunft in ihrem neuen Heim im Warthegau beim ersten Rundgang.

(Scherl-Wagenborg-N.)

Sachien und Nachbarhaft.

Bauen, Großmästerei wird errichtet. Da die jetzt benutzte Stallung der G.H.W.-Schweinemästerei in Bauen nicht ausreicht, um den Futteranfall an Hausabfällen voll zu verwerten zu können, wird die Stadt Bauen eine neue große Schweinemästerei des G.H.W. errichten. Die Ratsherren gaben diesem Plan ihre Zustimmung. Nach einer Schilderung von Stadtbauinspektor Dr. Nagel wird auf einem Grundstück im Südwesten der Stadt, auf dem sich bereits die Stallungen der hiesigen Schafhaltung befinden, ein neues Gebäude errichtet, das aus einem Mittelbau und Seitenflügeln bestehen wird. Die G.H.W.-Mästerei wird mit neuzeitlichen Einrichtungen versehen. Außer den Stallungen und Futterräumen wird der Neubau auch noch Räume für den Aufenthalt des Personals enthalten. Die neue Mästerei wird für das Halten von 240 Schweinen Raum haben. Bisher wurden nur siebenzig Schweine jeweils gemästet.

Bittau. 75 Jahre Altersheim. Das Bitterheim der Stadt Bittau kann auf ein 75jähriges Bestehen zurückblicken. Es wurde in den Jahren 1862 bis 1864 mit einem Aufwande von 150 000 Mark aus der St.-Jakob-Stiftung, die auf ein Alter von 600 Jahren zurückblickt, errichtet. Das städtische Gebäude des Bitterheimes ist vor zwei Jahren gründlich erneuert worden. Zwei Gedenktafeln weisen auf seine Entstehung vor 75 Jahren hin. Das Heim war durchschnittlich jährlich mit neunzig betagten Bürgern und Bürgerinnen besetzt. Geantwärtig wohnen 62 Frauen und 27 Männer im Bitterheim.

Plauen. 1200 Schweine werden im Kreis Plauen gemästet. In den acht Schweinemästereien, über die das G.H.W. im Kreis Plauen verfügt, waren im November insgesamt 1211 Vorstücker zur Mast untergebracht. In den Mastanstalten der Stadt Plauen allein fanden 832 Stück, die in der angegebenen Zeit eine Gewichtszunahme von 9520 Kilo aufwiegen konnten. In allen Mästereien des Kreises zusammen ergab sich ein Gewichtszunahme von 12537 Kilo. In der Stadt Plauen sind im Berichtsmonat allein 300 000 Kilo Küchenabfälle auf diese Weise einer sehr nützlichen und wertvollen Ausnutzung zugeführt worden.

Reichenbach i. V. Lehrwerkstätten-Neubau. Die Ber-, Gewerbe- und Berufsschule ist um einen archen Neubau für Lehrwerkstätten erweitert worden. Dieser konnte in einer kürzlichen Veranschlagung — die offizielle Weisung soll später erfolgen — seiner Zweckbestimmung übergeben werden. An dem nach neuzeitlichen Gesichtspunkten erbauten und einmündigen Gebäude, in dem auch ein großer Park moderner Maschinen vorhanden ist, wurden Lehrwerkstätten angeschafft für Maschinenbauer, Pauschlofer, Klempner, Schmiede und Schweißer, für die Tischlerei und den Seccelastbau. Ferner sind vorhanden ein elektrotechnischer Lehrsaal sowie ein Zeichenaal für Maler, Lithographen und Steinrunder. Für die Maler steht außerdem noch eine Kleinwohnung als Übungsstätte für farbige Raumgestaltung zur Verfügung. In den freigegebenen Werkstätten im Hauptgebäude der Schule sind durch Umbauten besonderen Anforderungen entsprechende Lehrwerkstätten für Zimmerer, Maurer, Landwirte, Ackerleute und Wälder entstanden.

Muerbach i. V. Lebensretterin. Im Namen des Führers wurde der Hausvater Gertrud Weidlich durch den Reiterungspräsidenten für eine mutige Tat der Lebensrettung eine öffentliche Belobigung ausgesprochen.

Das Mädchen hat im August d. J. ein dreijähriges Kind vor dem Tod bewahrt.

Leipzig. Ehrung für Oberbürgermeister Krenberg. Eine Abordnung der anhaltischen Städte kassierte Oberbürgermeister Krenberg im neuen Rathaus einen Besuch ab. Sie überbrachte ihrem bisherigen Staatsminister zum Zeichen der Dankbarkeit und der Verehrung eine kunstvolle Bronzestatue von Paul Fischer „Rathenwache der S.A.“ als Abschiedsgabe.

Wer will Forstbeamter werden?

Vielen deutschen Jüngern liegt es schon im Blut, Forstmann zu werden. Das hat seinen tiefen Grund darin, daß der Deutsche seinen Wald und das in ihm lebende Wild liebt. Aber nur wenige haben eine richtige Vorstellung von dem lebendigen Inhalt und auch von den Pflichten des Forstmannes. Besonders muß hervorgehoben werden, daß sich diesem Beruf nur widmen soll, wer sich als ganzer Mann fühlt. Körperlich, geistig und vor allem auch charakterlich muß der Bewerber den Anforderungen des Berufes gewachsen sein. Ganz gleich, ob der Einsatz im rauhen Gebirge oder im milderen Niederland erfolgt, immer muß sich der Forstmann dort wohlfühlen, wo sich der arme Wald ausbreitet. Unter Verzicht auf manche „großstädtische Annehmlichkeiten“ hat er sich mit seiner Familie auch mit einfacher Wohnweise zu begnügen. Seine Schulwege seiner Kinder und sonstige Schwierigkeiten in der Kindererziehung dürfen ihn nicht bedenklich machen. Dafür entschädigt ihn reichlich das Berufsleben, das in jeder Hinsicht und in seiner sich immer wieder erneuernden Schönheit von wohl keinem anderen Beruf überboten wird. Wie oft geht der Forstmann, noch ehe der Tag anbricht, mit der Pistole in den Wald um das Wild und dessen Feinde zu beobachten und gelegentlich mit sicherer Hand eine Beute zu erlangen. Wie oft muß er bis in die andringende Nacht hinein forstliche Maßnahmen bei der Holzrute, beim Anfüllen und Anpflanzen der Holzwäuche, beim Weidenbau, bei der Pflege der Waldbehände bei der Pflanzenvermehrung, beim Kaskerbau und anderem mehr ausführen oder leiten. Dabei darf er sich nicht abschrecken lassen, wenn Wind und Wetter durch die gepeinigten Baumkrone lagern oder der Frost an den Gliedern zieht, oder wenn Kälte und Schneesturm den Wald unheimlich machen. Außerdem warren Schreib- und Redemaschinen in dem Geschäftszimmer des Forstamtes auf ihn, denn ohne ein umfangreiches Schreibwerk ist auch eine Bewirtschaftung des Waldes nicht möglich.

Drei Forstlaufbahnen heben dem jungen Deutschen offen:

1. Der einfache Dienst (Forstwart).
Die Kandidaten dieser Laufbahn werden aus dem Waldarbeiterberufswahl entnommen. Bewerbungen können nach Erfüllung des 19. Lebensjahres am 1. März jeden Jahres auf dem Dienstwege über das Forstamt an die Landesforstverwaltung eingereicht werden.

2. Der gehobene Dienst (Revierförster).
Bewerber haben das Abgeschlossene einer anerkannten Vorkursausbildung oder eines als Vorkursausbildung anerkannten Ausbildungsganges an einer Volkshochschule oder das Zeugnis des Besuches von sechs Klassen einer öffentlichen oder staatlich anerkannten höheren Lehranstalt — mit Ausnahme von Handelsschulen — oder von vier Klassen einer solchen in Ausbildungsform zu erbringen. Für Kandidaten, die an der Hochschule, die für eine deutsche Volkshochschule mit gutem Erfolg voll durchlaufen haben. Die Meldungen sind sofort (Dezember) an die Landesforstverwaltung einzureichen.

3. Der höhere Dienst (Forstmeister).
Die Meldungen sind innerhalb von drei Monaten nach Ablegung der Reifeprüfung an die Landesforstverwaltung einzureichen.

Wer einer dieser drei Laufbahnen sich zuwenden will, hat mit Rücksicht darauf zu wissen, kann persönlich bei den Berufsberatungsstellen vorstellig werden. Falls dies aus besonderen Gründen nicht möglich ist, erreicht die Landesforstverwaltung Dresden-K.L. Schlossplatz 1, schriftliche Auskunft.

Der neue Film



Wer läßt zuerst?
Mady Rahl und Paul Klingor im Ufa-Film „Ich bin gleich wieder da“

„Ich bin gleich wieder da!“ Ein köstlich humorvoller Film, der mit jedem Bild die Hand jenes Mannes verrät, der sich schon mit seinen Filmen „Das Mädchen von gestern Nacht“ und „Das Verlegenheitskind“ unsere höchste Gunft erworben hat: Peter Paul Brauer. Auch hier hat Brauer wieder Wit, Komik und so allerlei Nettigkeiten raffiniert durcheinandergeschüttelt. In einer einzigen Nacht hat dieser Ric vier tolle Frauen erobert, vier scharmant, entzückende Frauen! Er mußte ja dabei so allabendlich merkwürdige und ganz verrückte Abenteuer bestehen — aber für den Zuschauer ist das ja gerade eine so schöne Gelegenheit, wieder einmal alle Stärken eines ausgezeichneten Lustspiels vom vergnüglichen Lächeln bis zum befreienden Auflachen zu erleben.

Zusätzlich ein Paar Damenstrümpfe und eine Kravatte

Sonderzuteilung auf Abschnitt I der Kleiderkarte
Im Deutschen Reichs- und Preussischen Staatsanzeiger Nr. 200 vom 11. Dezember 1939 ist die Bekanntmachung Nr. 4 der Reichsstelle für Kleidung und verwandte Gebiete vom 11. Dezember 1939 veröffentlicht worden. Die Reichsstelle für Kleidung und verwandte Gebiete gibt hierin bekannt, daß
1. Auf den Sonderabschnitt I der Reichskleiderkarte für Frauen vom 12. Dezember 1939 an wahlweise ein Paar Damenstrümpfe aus Naturseide, ein Paar kunstleidene Strümpfe; 2. oder geringerer Wahl ein Paar Damenstrümpfe oder ein Paar Damenunterziehstrümpfe an Verbraucher abgegeben und von ihnen bezogen werden kann. Die Gültigkeit des Sonderabschnittes I erlischt mit der Gültigkeit der Reichskleiderkarte. Frauen können also auf ihre Kleiderkarte einmalig zusätzlich ein Paar Strümpfe der genannten Art gegen Abtrennung des Sonderabschnittes I beziehen. Von dieser Bezugsmöglichkeit können sie bis zum Ablauf der Gültigkeit der Reichskleiderkarte Gebrauch machen. Eine Anrechnung auf die Teilabschnitte (Punkte) der Reichskleiderkarte findet demnach nicht statt. Ein Umtausch der so bezogenen Strümpfe gegen Strümpfe anderer Art, also beispielsweise der Umtausch gegen ein Paar kunstleidene Strümpfe erster Wahl ist unzulässig.

Die Strümpfe zweiter und geringerer Wahl müssen in den Geschäften besonders ausgesetzt werden, d. h. sie müssen auf den ersten Blick als solche kenntlich gemacht sein. Der Verkauf hat im Rahmen der üblichen Preise für Strümpfe zweiter und geringerer Wahl zu erfolgen.

2. Auf den Sonderabschnitt I der Reichskleiderkarte für Männer vom 12. Dezember 1939 an eine Kravatte an Verbraucher abgegeben und von ihnen bezogen werden kann. Männer können also auf ihre Kleiderkarte einmalig zusätzlich eine Kravatte gegen Abtrennung des Sonderabschnittes I beziehen. Von dieser Bezugsmöglichkeit können sie bis zum Ablauf der Gültigkeit der Reichskleiderkarte Gebrauch machen. Eine Anrechnung auf die Teilabschnitte (Punkte) der Reichskleiderkarte findet nicht statt.

Zwangsgelder fallen unter Gnabenerlaß

In einem Reichserlaß wird bestimmt, daß alle Polizeikraften, die unter der Bezeichnung „Zwangsgeld“ oder einer anderen Bezeichnung wegen einer Zuwiderhandlung gegen eine Polizeiverordnung vor Verhängung der Gnabenerlasse festgesetzt worden und noch nicht vollstreckt sind, unter die Gnabenerlässe des Führers und Reichstatkaisers fallen. Eine Ausnahme besteht für die Polizeikraften, die zur Durchsetzung einer im Einzelfall erlassenen polizeilichen Verfügung festgesetzt worden sind. Diese Polizeikraften fallen nicht unter die Gnabenerlässe des Führers, weil sie keinen eigentlichen Strafcharakter haben, sondern lediglich ein bestimmtes Verhalten erzwingen sollen.

Zusammenfassung für den Einkauf ausländischer Kaufwaren
Aur Vereinachung des Einkaufs von ausländischen Kaufwaren und gefärbten Kaufwaren haben sich in Leipzig zwei Arbeitsgemeinschaften gebildet, die übereingekommen sind, ihre jeweiligen Kontingente für die Einfuhr von Auslandswaren zusammenzufassen. Richtig wird es nicht mehr nötig sein, daß jede Importfirma einen oder mehrere Einkäufer in die Vertragsländer entsendet, weil nunmehr die Arbeitsgemeinschaften mit ungleich geringerem Kraftaufwand den Import für die ihnen angeschlossenen Firmen betreiben können. Ferner ist daran gedacht, die einzureisenden Kosten, bei denen es sich hauptsächlich um russische und afghanische Ware handeln dürfte, gemeinsam zu forcieren und zu vereiteln. An der einen Arbeitsgemeinschaft sind 16 namhafte Importhäuser des Reichs beteiligt. Die zweite Arbeitsgemeinschaft besteht aus zwanzig Leipziger Kaufmannshandlungen. Eine Verachtstellung von sog. „ringfreien“ Firmen ist in bezugnehmender Beziehung nicht zu befürchten, denn der Modus der Verzichtstellung wird durch die Arbeitsgemeinschaften nicht berührt.

Börse, Handel, Wirtschaft

Antliche Berliner Notierungen vom 11. Dezember
Berliner Wertpapierbörse. An der Börse ist anhaltende Kaufkraft zu beobachten. Am Aktienmarkt, der ein freundliches Bild bot, gingen die Beteiligungen in einigen Fällen über 1 v. H. hinaus. Am Rentenmarkt siegte die Arbeitslosenleihe auf 138.

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten.

Hauptverleger: Hermann Köhler, Leipzig, zugleich verantwortlich für den gesamten Inhalt einschließlich Bilderdruck. Verantwortlicher Redaktionsleiter: Erich Klotz, Leipzig. Druck von Leipzig: Buchverlag Verlag J. Köhler, Leipzig. Die Zeit ist Verleger Nr. 8 gültig.

Amtliche Verkündigung

Betr.: Ausgabe von Kunstthonig

1. In der Zeit vom 11. bis 17. Dezember 1939 werden für jeden Versorgungsberechtigten
250 Gramm Kunstthonig
ausgegeben. Die Ausgabe erfolgt
a) für alle Versorgungsberechtigten über 6 Jahre auf den Abschnitt „F 10“ der Reichskleiderkarte für Normalverbraucher und
b) für Kinder bis zu 6 Jahren auf den Abschnitt „F 3“ der Reichskleiderkarte.
Wer keine Kleiderkarte besitzt (Selbstversorger), ist von der Zuteilung ausgeschlossen.
Die genannten Abschnitte sind von den Kleinverteilern abzutrennen und aufzubewahren.
2. Ich weise besonders darauf hin, daß diese Verteilung neben der Zuteilung erfolgt, die bereits auf den Abschnitt „F 3“ der Reichskleiderkarte für Kinder bis zu 14 Jahren zu geschähen hat.

Meißen, am 11. Dezember 1939
Der Landrat zu Meißen
Der Oberbürgermeister der Stadt Meißen.

Für die uns zu unserer Vermählung dargebrachten Glückwünsche und Geschenke sagen wir hierdurch unseren
herzlichsten Dank
Hug Scheffler und Frau Hilma geb. Fischer
Selbigsdorf, den 12. Dezember 1939.

Stelle von heute ab einen frischen Transport
hochtragende und frischgekalbte Röhre und S. alben
alles Herdbuchtiere mit hohen Milchleistungsnachweisen, sowie mit hohen Leistungsnachweisen.
Herdbuchbullen
sehr preiswert zum Verkauf und Tausch gegen Schlachtoch.
Hugo Fersch, Viehhof, Reifelsdorf am Viehhof. Ruf 2157/2158/471

SCHÜTZERHAUS-LICHTSPIELE
Heute Dienstag bis Donnerstag täglich 1/9 Uhr
Ein lustiger Ufa-Film voll köstlichem Humor!
Paul Klingor Rudolf Platte
Ich bin gleich wieder da!
Weitere Darsteller Mady Rahl, Ursula Grabley, Jessie Vihrog, Ernst Waidow, Walter Jansen u. a. m.
Allen denen, die gern und herzlich lachen wollen, möchten wir diesen Film empfehlen.
Witz — Keßheit — Komik
Rudolf Platte ganz groß...
Dazu die neueste Wohnschau und der lustige Beifilm „Gänseknochein“
Für Jugendliche nicht erlaubt!

Sparen beizeiten hilft
Weihnachtsfreude bereiten
Stadtsparkasse zu Wilsdruff

Puppenstubenlampen
in großer Auswahl bei
A. Müller, Kossener Straße 13

Wir bitten
unsere geschätzten Leser, bei ihren Einkäufen die Inserenten des „Wilsdruffer Tageblattes“ in erster Linie zu berücksichtigen.